

Produktname: Syntaxin 1A Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87650**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:2000,ICC/IF 1:20-1:50,FC 1:200-1:500,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW:33 kDa; Observed MW:33 kDa

Antigen-Informationen

Genname	Syntaxin 1A
Alternative Namen	STX1; HPC-1; P35-1; SYN1A
Gen-ID	6804, 20907, 116470
SwissProt ID	Q16623, O35526, P32851
Immunogen	Rekombinantes Protein des humanen Syntaxins 1A

Hintergrund

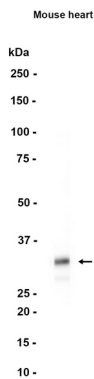
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Syntaxin-Superfamilie. Syntaxine sind nervensystemspezifische Proteine, die am

Andocken synaptischer Vesikel an die präsynaptische Plasmamembran beteiligt sind. Syntaxine besitzen eine einzelne C-terminale Transmembrandomäne, eine SNARE-Domäne (bekannt als H3) und eine N-terminale regulatorische Domäne (Habc). Syntaxine binden Synaptotagmin calciumabhängig und interagieren über die C-terminale H3-Domäne mit spannungsabhängigen Calcium- und Kaliumkanälen. Das Genprodukt ist ein Schlüssel-molekül in der Ionenkanalregulation und der synaptischen Exozytose. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2009]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus Mausgehirngewebe unter Verwendung eines Syntaxin 1A Kaninchen-Monoklonal-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000.